

Presseinformation

60 Prozent klagen über hohe Produktionskosten

Lischke Consulting veröffentlicht Studie zu Chancen und Risiken des Automobilstandortes Norddeutschland

(Hamburg), 18. Mai 2005 – Norddeutschland ist kein klassischer Automobilstandort. Und doch ist hier die Branche mit rund 160 Unternehmen und 150.000 Mitarbeitern eine der größten überhaupt. Welche Chancen bieten sich künftig für diesen Industriezweig? Und welche Risiken stellen die Rahmenbedingungen im Süden der Republik und in den osteuropäischen und asiatischen Ländern für den Automobilstandort Norddeutschland dar?

Fragen, auf die eine aktuelle Studie der Hamburger Unternehmensberatung Lischke Consulting Antworten gibt. Die Studie mit dem Titel „Norddeutschland – der verkannte Automobilstandort?“ basiert auf einer Befragung von 159 Automobilzulieferern, die ihren Sitz in Norddeutschland haben. „Die positive Resonanz auf die Studie verdeutlicht, dass es überfällig war, Norddeutschland als Automobilstandort zu thematisieren,“ resümiert Stephan Köhler, geschäftsführender Gesellschafter von Lischke Consulting.

Ein Ergebnis der Studie ist, dass im innerdeutschen Vergleich Nord- gegenüber Süddeutschland einige Vorteile besitzt, z.B. die geringeren Lohnstückkosten oder die höhere Jahresarbeitszeit aufgrund von weniger Feiertagen. „Als Forschungsstandort jedoch hinkt Norddeutschland dem Süden hinterher, der eine sehr viel höhere Qualität und Quantität im Bereich Forschung und Entwicklung aufweist,“ so Köhler über die Ergebnisse der Studie. „Die hier ansässigen Automobilzulieferer sind unzufrieden mit der Innovationsfähigkeit der norddeutschen Hochschulen. Deren Innovationsleistung wird von 57 Prozent der Befragten als eher mittelmäßig eingestuft.“

Auch im internationalen Standortvergleich steht Norddeutschland auf den ersten Blick hinter der Konkurrenz zurück. In Asien und Osteuropa sind die Produktionskosten wesentlich günstiger und betragen z.T. nicht einmal 20 Prozent der vergleichbaren Kosten in Deutschland. Für 60 Prozent der befragten Unternehmen sind zu hohe Produktionskosten zukünftig ein Problem für den Standort. Chancen der deutschen Produktionsstandorte liegen jedoch bei der Produktivität, der Forschung und Entwicklung sowie der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal.

„Um die Situation des Automobilstandortes Norddeutschland nachhaltig zu stabilisieren, ist die aktive Gestaltung von Clustern voranzutreiben,“ erklärt Köhler. Cluster sind räumliche Konzentrationen von Unternehmen einer Branche, in denen positive ökonomische Rahmenbedingungen sowie eine Vielzahl von Kooperationen mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen existieren. „Die Voraussetzungen für die Bildung von fünf Clustern in Norddeutschland, z.B. im Raum Hamburg und in Nordostniedersachsen, sind vollauf gegeben!“

Köhler: „Werden clusterorientierte Wirtschaftspolitik und Förderung von Forschung und Entwicklung umgesetzt, bestehen gute Chancen für den Automobilstandort Norddeutschland, sich langfristig auf hohem Niveau zu etablieren.“ Bei den Hochschulen müssten beispielsweise konkret die Lehrinhalte besser mit der Industrie abgestimmt und die Forschung regionaler ausgerichtet werden: „Die Stärkung des Forschungs- und Entwicklungsstandortes Norddeutschland ist der Schlüssel zur Standortsicherung!“

Die Errichtung bzw. Ausgestaltung von Automotive-Clustern im Norden könne jedoch nur in einer lang andauernden gemeinsamen Initiative der Partner aus Unternehmen, Politik und Hochschulen geleistet werden. Die norddeutschen Automobilzulieferer sehen hier das Potential noch lange nicht ausgenutzt. „Erstaunliches Ergebnis der Befragung ist, dass ein Kooperationspotenzial mit Hochschulen und Unternehmen der Luft- und Raumfahrt gesehen wird, das jedoch nur in geringem Maße genutzt wird,“ so Köhler.

**Die Studie ist zum Preis von Euro 25,00 zu beziehen bei Lischke Consulting.
Auszugsweise ist sie nachzulesen unter www.lischke.com.**

Zum Hintergrund

Die Unternehmensberatung Lischke Consulting GmbH wurde 1993 gegründet und steht für fundiertes Know-how bei der Umsetzung von organisatorischen Veränderungen. Ob Change Management, Lean Production, Einkaufsoptimierungen oder Produktentwicklung – Lischke Consulting ist stets ein kompetenter Berater bei der Realisierung unternehmerischer Visionen. Zu den Kunden gehören große Industrieunternehmen aus der Automobilbranche sowie den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau, Medizintechnik, Telekommunikation und Ver-/Entsorgung. Darüber hinaus berät Lischke Consulting Krankenhäuser, Landkreise, Ministerien, Landeskirchen, Diakonische Einrichtungen und Landratsämter. Lischke Consulting ist mit Büros in Hamburg und München vertreten.

Kontakt:

Lischke Consulting GmbH
Martina Heuer
Haus der Seefahrt
Hohe Brücke 1, 22149 Hamburg
Tel.: +49/(0)40/378557-12
Fax: +49/(0)40/378557-21
Email: presse@lischke.com

RAIKE Kommunikation GmbH
Wolfgang Raike
Hohe Bleichen 18
20354 Hamburg
Tel.: +49/(0)40/34 80 92-0
Fax: +49/(0)40/34 80 92-11
Email: agentur@raike.info

Weitere Informationen sowie Portraits der Geschäftsführung erhalten Sie unter www.lischke.com. Der Abdruck ist honorarfrei, ein Belegexemplar wird erbeten.